

No. 492. 1476. 9. Juli.

B. Tilo von Merseburg bestätigt den von Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht zwischen dem Probst und Convent des Thomasklosters und dem Rath zu Leipzig wegen des Begräbnisses zu S. Johannis abgeschlossenen Vergleich unter wörtlicher Einrückung der fürstlichen Urkunde (No. 487). Gegebin — am dinstage nach Kiliani martyris.

Orig. mit dem kleinern Siegel des Bischofs im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 493. 1476. 9. Juli.

B. Tilo von Merseburg belehnt Bartholomäus Hummelshain Bürger zu Leipzig mit 7 Ackern Holz am Niederholz bei Lindenau gelegen, welche Hans von Lindenau demselben verkauft und aufgelassen hat (vgl. No 476). Gegebin — vff dinstag nach Kiliani martyris.

Orig. mit dem Siegel des Bischofs im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 494. 1476. 4. Sept.

Der Rath bestätigt die von der Nachbarschaft auf der Hallischen Brücke (Gerberstrasse) beschlossenen wohlfahrtspolizeilichen Satzungen.

Vff mitwochen nach Egidii anno ꝛc. LXXVI^{to} ist die nackerbarschafft vff der Hellischen brucken vor den rat komen vnd haben gebeten, disse hernachgeschrebin satzunge, die sie vnder sich gewilkort haben, yn zw bestetigen vnd darnach, das die nicht moge in ein vorgessen komen, in des ratsbuch zwschreiben. Also hat der rat derselbigen nackerbarschafft solliche satzung vnd wilkor bestetiget vnd gewilliget vnd befohlen ins ratsbuch also zwschreiben also hirnach volget.

Item wer nicht kommet zw den nackeburn, wann man gebewt, der sall geben zur busse VI sch . Item wer sich weigert zw wachen sall geben IIII gr. Item wer nicht wasser fur die thörn setzt, so man das geboten wirdet, der sall geben VI sch zur busse. Item wer beruchtigette vneliche lewte heldet, sall den nackeburn eine tonne biers geben. Item wer sich weygern wurde, in den graben zuarbeiten nach gewonlicher alder weiße der nackerbarschafft, der sall geben zur busse IIII gr. Item wer die fawlen gruben nicht reyne heldet als sich geburt, sall geben zur busse IIII gr. Item wer seine fewermewrn nicht vnd richtig heldet adir bewart, der sall den nackebarn geben IIII gr. zur busse. Item nymandts sall flachs adir gerost hanff do heyme brechen noch bei sich legen bey IIII gr. Item nymandt soll lohe in stuben ader vff den öffen derren bey IIII gr. Item wer die graben nicht vffwirffet in seinem hoffe adir dye ayzeucht, sall geben zur busse IIII gr. Item ein ydermann sall die zchewne behalden bey werden. Item wer schedeliche thyer heldet, sall geben IIII gr. zur busse.

Nach dem Rathsbuch fol. 141 im Archiv des K. Bezirksgerichts zu Leipzig.